

Rennwagen Marke Eigenbau

Im Juli ist es endlich so weit. Das erste turbogeladene Rennauto des Delta Racing Teams der Hochschule Mannheim wird im Rhein-Neckar-Zentrum Viernheim ausgestellt. Seit nunmehr anderthalb Jahren entwickelt und konstruiert das Team von Studenten des Wirtschaftsingenieurwesens um Karsten von Laufenberg einen Wagen, der neben einem leistungsstarken und gleichzeitig verbrauchsarmen Motor auch über ein schnittiges Design verfügt.

Dabei wäre es falsch, anzunehmen, dass man es mit einem Grüppchen von Garagentüftlern à la Bill Gates zu tun hat, die Tageslicht meiden. Vielmehr handelt es sich beim Delta Racing Team um einen 50 Mitglieder starken studentischen Verein mit verschiedenen Abteilungen für Fahrzeugtechnik und -bau, nebst jeweils einer Abteilung für Finanzen und Marketing. Natürlich sind in dieser Gruppe hauptsächlich angehende Ingenieure vertreten. Aber auch

Deltra Racing Team

- Das Delta Racing Team der Hochschule Mannheim wurde 2008 **von Ulrike Steinborn und Martin Hanstein** gegründet.
- 2009 haben **Karsten von Laufenberg und Mikis Gutsche** die Projektleitung übernommen.
- **Seit 2006** findet das deutsche Rennen auf dem Hockenheimring statt.

Studenten anderer Fachrichtungen sind mit von der Partie.

Präsentation des Rennwagens

Eine wichtige Aufgaben des Marketingteams, das von Jannic Herrmann geleitet wird, ist es, die Öffentlichkeit auf das Projekt aufmerksam zu machen und Sponsoren zu gewinnen. „Hierfür scheint mir die Präsentation des fertigen Rennwagens im Rhein-Neckar-Zentrum besonders geeignet“, sagt Sandra Ganzbuhl, stellvertre-

tende Leiterin der Marketingabteilung. Für das dreitägige Event im Einkaufszentrum Viernheim sind verschiedene Programmpunkte geplant. Das Hochschulteam stellt dort sein Projekt, insbesondere die komplexe Motortechnik des Rennautos, vor. Auch für die Unterhaltung der kleinen Besucher sorgt das Team. „Wir haben einen Malwettbewerb für Kinder geplant. Das Gewinnerkunstwerk wird dann einen Teil unseres Rennautos schmücken“, sagt die Studentin des Wirtschaftsingenieurwesens.

Anfang August wird sich das Hochschulteam mit seinem sportlichen Gefährt erstmals der internationalen Konkurrenz stellen. Der erste Renneinsatz findet auf dem Hockenheimring bei der „Formula Student Germany“ statt. Bei der Formula gewinnt nicht einfach das schnellste Auto. Es geht darum, das Team mit dem besten Gesamtpaket aus Konstruktion, Rennperformance, Finanzplanung

und Verkaufsargumenten zu prämiieren. Eine Jury aus Experten der Motorsport-, Automobil- und Zulieferindustrie nimmt Aspekte wie Konstruktion, Kostenplan und Verkaufspräsentation genau unter die Lupe.

Verbesserte Berufschancen

Projektleiter Karsten von Laufenberg kann den Auftritt des Rennwagens kaum erwarten. „Natürlich haben wir als Erstjahresteam keine realistische Chance, vorne mitzufahren, aber wir haben uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, ‘Best Newcomer 2010’ zu werden“, sagt der 27-Jährige. Neben Titel und Prestige winkt den Gewinnteams die Aufmerksamkeit von Partnern aus Industrie und Wirtschaft. „Die Formula Student ist ein Karrieremarkt für zukünftige Ingenieure. Wer erfolgreich bei einem solchen Projekt mitgearbeitet hat, wird gerne genommen.“